

ADJEKTIV

Das Adjektiv Wörter wie die folgenden werden Adjektive genannt:

schön, blau, grün, groß, klein, glücklich, unglücklich, kinderlos, einwandfrei, ungewaschen, vieldeutig, geographisch, italienisch, komplementär

Adjektive dienen dazu, einem Lebewesen, einem Gegenstand, einer Handlung, einem Zustand usw. eine Eigenschaft, ein bestimmtes Merkmal zuzuschreiben. Sie werden im Deutschen auch Eigenschaftswörter genannt.

Im Satz können Adjektive u.a. die folgenden Funktionen haben:

<u>Attribut zu einem Nomen</u>	<i>das gute Essen, heftige Krawalle</i>
<u>Attribut zu eine Adjektiv</u> o. <u>Adverb</u>	<i>typisch italienische Küche, weit oben</i>
<u>Prädikativ</u>	<i>das Essen ist gut, die Krawalle wurden heftiger</i>
<u>Adverb</u>	<i>gut Klavier spielen, heftig protestieren</i>

Adjektive können flektiert werden. Als Attribut zu einem Nomen werden sie meistens flektiert, in den anderen Stellungen im Satz sind sie unflektiert. Die flektierten Wortformen passen sich in Numerus, Genus und Kasus an das Nomen an, bei dem sie stehen.

Viele Adjektive können gesteigert werden:

*groß, größer, am größten
unglücklich, unglücklicher, am unglücklichsten*

Adjektive können im Satz auch als selbständige Nomen erscheinen.

das Schöne, der Alte, die Glückliche, die Verwandten

Eine spezielle Klasse innerhalb der Klasse der Adjektive sind die **Zahlwörter** wie *drei, dritte, drittel, dreierlei* usw.

Die Adjektive werden unter den folgenden Gesichtspunkten beschrieben:

Morphologisch:	<u>Flexion</u>	Wie werden die Wortformen gebildet und wie werden sie verwendet?
	<u>Steigerung</u>	Wie werden Adjektive gesteigert?
Syntaktisch:	<u>Valenz</u>	Welche anderen Elemente begleiten ein Adjektiv?
Sonderklasse:	<u>Zahlwörter</u>	Welche Zahlwörter gibt es?

Wortstellung

In einer Adjektivgruppe steht das Kernadjektiv an letzter Stelle. Die Attribute stehen vor ihm:

(die Musik war) schrecklich laut
schrecklich laute (Musik)
(ein) fünf Kilo schwerer (Kürbis)
(das Kind ist) drei Jahre alt
auf finanzielle Unterstützung angewiesene (Studenten)
(das Publikum ist) sehr gut gelaunt.

Funktionen

Adjektivgruppen können verschiedene Funktionen im Satz erfüllen:

- Prädikativ:
Der Student **ist** äußerst **intelligent**.
Wir finden das Spiel mäßig interessant.
- Adverbialbestimmung:
Ihr seid viel zu **schnell** gefahren
Sie haben über alle Maßen laut gespielt.
- Attribut zu Nomen(gruppe):
der **äußerst** intelligente Student
- Attribut zu Pronomen, nur substantivierte Adjektive:
etwas wirklich **Schönes**
jemand ganz **Besonderes**
- Attribut zu Adjektiv(gruppe):
unglaublich intelligente Bemerkungen
schrecklich laute Musik
- Attribut zu Adverb(gruppe):
völlig anders
sehr hoch oben

Prädikativ -

Das Prädikativ Prädikative bilden zusammen mit einem Kopulaverb (*sein, werden, bleiben* u.a.) ein mehrteiliges Prädikat. Sie sind allerdings als besondere Art von Prädikatsteilen zu betrachten (siehe unten).

Nach der Funktion unterscheiden wir zwei Arten von Prädikativen: Prädikative zum Subjekt und Prädikative zum Objekt.

****SYN****

Prädikativ zum Subjekt
Prädikativ zum Objekt

Sie ist Lehrerin/intelligent.
Sie findet ihn einen Dummkopf/dumm.

Teil des Prädikats oder Satzglied?

Adverb

Adverbialer Gebrauch

Das Adjektiv wird als Adverbialbestimmung verwendet.

- Das Adjektiv charakterisiert ein Verb, d.h. es charakterisiert das durch das Verb ausgedrückte Geschehen.
- Das Adjektiv wird nicht flektiert.

Beispiele:

*Der Wagen fuhr **schnell**.*

*Er kommt dauernd zu **spät**.*

*Sie spielt **besser** als du.*

*Ein starkes Beben hat den Osten des Landes **heftig** erschüttert.*

*Die Zeitschrift erscheint **wöchentlich**.*

Gewisse Adjektive können auch andere Adjektive oder Adverbien charakterisieren:

Beispiele:

*Das war **schön** **dumm** von dir.*

*Dies ist ein **ähnlich** komplizierter Fall.*

Die Adjektive werden unter den folgenden Gesichtspunkten beschrieben:

Flexion

Flexionsklassen/Gebrauchsklassen

Im Prinzip werden alle Adjektive gleich flektiert. Die Flexionsklassen unterscheiden sich nicht darin, **wie** Formen gebildet werden, sondern **welche** Formen ein Adjektiv haben kann.

Welche Formen ein Adjektiv hat, hängt in der Regel davon ab, wie ein Adjektiv im Satz gebraucht werden kann. Die Flexionsklassen sind bei den Adjektiven also eher Gebrauchsklassen.

Flexionsklassen/Gebrauchsklassen

Attributiver Gebrauch

Das Adjektiv wird als Attribut zu einem Nomen verwendet.

- Das Adjektiv ist dem Nomen, das es charakterisiert, direkt zugeordnet. Es steht normalerweise vor dem Nomen.
- Das Adjektiv wird in der Regel flektiert (Ausnahme: unveränderliche Adjektive)

Beispiele:

der heftige Krawall
ein wichtiges Gespräch
die unbeantworteten Fragen
noch größere Bewunderung
der schnellste Wagen

Prädikativer Gebrauch:

Das Adjektiv wird als Prädikativ verwendet.

- Das Adjektiv charakterisiert das Nomen in Verbindung mit Verben wie *sein, werden, bleiben, wirken, finden* usw.
- **Das Adjektiv wird nicht flektiert.**

Beispiele:

Der Krawall war heftig.
Das Gespräch erschien mir wichtig.
Die Fragen werden unbeantwortet bleiben.

Adverbialer Gebrauch

Das Adjektiv wird als Adverbialbestimmung verwendet.

- Das Adjektiv charakterisiert ein Verb, d.h. es charakterisiert das durch das Verb ausgedrückte Geschehen.
- **Das Adjektiv wird nicht flektiert.**

Beispiele:

Der Wagen fuhr schnell.
Er kommt dauernd zu spät.

Nur prädikativ verwendete Adjektive

Die Adjektive dieser Klasse werden **nur prädikativ** verwendet. Sie können nur über ein Verb mit dem Nomen verbunden werden:

*Er schlägt den Gegner **knockout*** NICHT: ein *knockouter Boxer

*Die Gegner sind jetzt **quitt*** NICHT: *quittede Gegner

*Die Firmen sind **pleite*** NICHT: die *pleiten Firmen

Die Adjektive dieser Klasse können nicht **gesteigert werden**. Sie haben nur die nicht flektierte Form des Positivs.

Unveränderliche Adjektive

Unveränderliche Adjektive haben in allen Stellungen die gleiche Form. Sie werden nicht flektiert:

Gebrauch

Beispiele

Attributiver Gebrauch ein **rosa** Kleid, eine **rosa** Brille

Prädikativer Gebrauch Das Kleid ist **rosa**. Die Brille ist **rosa**.

Unveränderliche Adjektive können **nicht gesteigert werden**, d.h. sie haben auch keine Komparativ- und Superlativformen.

Viele unveränderliche Adjektive können **nur attributiv** verwendet werden. **Dazu gehören die unveränderlichen geographischen Adjektive auf -er** (*Elsässer, Jenaer* usw.)

canoonet

480 Einträge der Flexionsklasse *unveränderliche Adjektive*
von insgesamt 55353 Adjektiven im Canoo Wörterbuch

[http://www.canoo.net/services/Controller?service=inflexionRules&matchFeatures=\(Cat+A\)&exclFeatures=\(Type+Fictional\)&matchRules=\(RIRule+A-](http://www.canoo.net/services/Controller?service=inflexionRules&matchFeatures=(Cat+A)&exclFeatures=(Type+Fictional)&matchRules=(RIRule+A-)

Invariable)&inflectionClass=unver%E4nderliche+Adjektive&entryClass=Cat+A

Flektierte Formen

Die flektierten Formen des Adjektivs stehen bei

- attributivem Gebrauch

Die flektierten Adjektivformen setzen sich aus einem **Flexionsstamm** (**Stamm+Gradmerkmal**) und den **Endungen** zusammen.

Es gibt drei Steigerungsgrade

Positiv

Komparativ

Superlativ

Sie unterscheiden sich nur durch das Gradmerkmal. **Die Endungen sind in allen drei Steigerungsgraden identisch.**

Die Adjektive werden nach Genus, Numerus und Kasus flektiert. Welche Form ein Adjektiv hat, wird vom Nomen bestimmt, bei dem es steht. Die Adjektive passen sich in Genus, Numerus und Kasus dem Nomen an. Wie dies geschieht, ist unter Flexionstypen zu sehen.

Flexionstypen

Kongruenz und Flexionstypen

Ein flektiertes Adjektiv gleicht sich dem Nomen, das es begleitet, an (= Kongruenz zwischen Adjektiv und Nomen).

Seine Form hängt aber auch von der Art des Artikelwortes ab, mit dem das Nomen steht. Anwesenheit und Art des Artikelwortes bestimmen, nach welchem Flexionstyp (stark, schwach, gemischt) das Adjektiv flektiert wird.

Zwei aufeinanderfolgende Adjektive werden gleich flektiert.

Nach Pronomen und Zahladjektiven schwankt die Flexion des Adjektivs häufig zwischen starken und schwachen Formen

Kongruenz Adjektiv–Nomen

Deklinationstypen

zwei aufeinanderfolgende Adjektive
nach Pronomen und Zahladjektiven

Kongruenz Adjektiv–Nomen

Genus männlich *ein weicher Stoff*
sächlich *ein weiches Kissen*
weiblich *eine weiche Landung*

Numerus Singular *der weiche Stoff*
Plural *die weichen Stoffe*

Kasus Nominativ *weicher Stoff*
Akkusativ *ohne weichen Stoff*
Dativ *mit weichem Stoff*
Genitiv *statt weichen Stoffes*

Flexionstypen

Deklinationstypen

Die Form des Adjektivs wird nicht nur durch Genus, Numerus und Kasus des Nomens bestimmt. Sie hängt auch vom ***Artikelwort** des Nomens ab:

- **Wenn Genus, Numerus und Kasus schon durch einen Artikelwort angegeben werden, wird das Adjektiv schwach gebeugt.**

der weiche Stoff, das weiche Material; dieser weiche Stoff, jedes weiche Material

- **Wenn Genus, Numerus und Kasus nicht durch einen Artikelwort angegeben werden, wird das Adjektiv stark gebeugt.**

weicher Stoff, weiches Material; solch weicher Stoff, viel weiches Material

Dieses Grundprinzip wird nicht in allen Formen eingehalten. Es führt auch nicht zu einer in allen Fällen eindeutigen Bestimmung von Genus, Numerus und Kasus, da das Deutsche nur die fünf Adjektivendungen *-e, -em, -en, -er* und *-es* kennt. Es liegt aber der Einteilung in drei Flexionstypen zugrunde:

starke Flexion ohne Artikel u.a.

schwache Flexion nach bestimmtem Artikel u.a.

gemischte Flexion nach *ein, kein* u.a.

Zwei aufeinanderfolgende Adjektive

Zwei oder mehr aufeinanderfolgende Adjektive werden gleich flektiert:

die gute alte Zeit
in der guten alten Zeit

leckeres frischgebackenes Brot
das leckere frischgebackene Brot.

ein grüner, schleimiger Frosch
der grüne, schleimige Frosch
grüne, schleimige Frösche
die grünen, schleimigen Frösche.

Das gilt nicht für mit einem Bindestrich zusammengefügte Adjektive. Hier wird das ganze Wort flektiert, d.h. nur das letzte Adjektiv erhält eine Flexionsendung:

das mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium
ein mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium

Nach Pronomen und Zahladjektiven

Nach Pronomen, die [Artikelwörter](#) sind, folgt das Adjektiv der schwachen oder der gemischten Flexion, je nachdem ob das Pronomen Numerus, Genus und Kasus bereits ausdrückt (Siehe [Starke Flexion](#) und [Gemischte Flexion](#)).

Von dieser Regel wird aber nach **einigen Pronomen abgewichen** (siehe [Schwankende Flexion](#)).

Pronomen, die keine Artikelwörter sind, werden gleich flektiert wie Adjektive. Das ihnen folgende Adjektiv wird im Prinzip gleich flektiert wie das Pronomen:

ein anderes lustiges Spiel
das andere lustige Spiel

Wenn sie ohne Artikel stehen, werden sie allerdings manchmal als Artikelwörter aufgefasst. Das Adjektiv wird dann schwach flektiert:

von anderem interessanten Gesprächsstoff

Siehe [Schwankende Flexion](#).

starke Flexion ohne Artikel u.a.

Die starke Flexion In der starken Flexion kommen alle fünf Adjektivendungen vor:

	Singular			Plural
	Maskulin	Neutrum	Feminin	Mask/Neutr/Fem
Nominativ	kalter Wein	kaltetes Bier	kalte Suppe	kalte Weine
Akkusativ	ohne kalten Wein	ohne kaltes Bier	ohne kalte Suppe	ohne kalte Weine
Dativ	mit kaltem Wein	mit kaltem Bier	mit kalter Suppe	mit kalten Weinen
Genitiv	statt kalten Weines	statt kalten Biers	statt kalter Suppe	statt kalter Weine

Ein attributiv verwendetes Adjektiv wird dann stark flektiert, wenn Genus, Kasus und Numerus nicht schon durch einen Artikelwort angegeben werden. Das ist u.a. der Fall:

ohne Artikel

kalter Wein

kaltetes Bier

kalte Suppen

nach Kardinalzahlen

drei kalte Nächte

fünf kleine Kinder

zwanzig rote Rosen

nach endungslosen Formen *manch, solch, viel, welch, wenig, mehr*

manch lieber Junge

solch glückliches Beisammensein

viel guter italienischer Wein

wenig gutes Bier

mehr rote Rosen

nach *deren, dessen, wessen; dergleichen, derlei*

der Nachbar, dessen kleiner Sohn hier zur Schule geht,

die Arbeiter und deren schwieriges Leben

Wessen schneller Sportwagen?

dergleichen interessante Details

die Lektüre derlei guter Ratschläge

nach *etlicher, etwelcher, mehrere*

etliches kleines Getier

die Löhne etlicher neuer Angestellter

mit etlichem unnützem (auch unnützen) Zeug

etwelche neue Erkenntnisse

mehrere kleine Kinder

die Fragen mehrerer interessierter Leser

Obwohl diese Pronomen Artikelwörter sind, die Genus, Kasus und Numerus angeben, wird das nachfolgende Adjektiv meistens stark gebeugt. Sie werden also nicht als

Artikelwörter, sondern als **Adjektive** aufgefasst.

nach **ein wenig, ein bisschen, etwas, nichts** (substantivierte Adjektive)

etwas/ein wenig kaltes Wasser

mit etwas/ein wenig frisch gemahlenem schwarzem Pfeffer

etwas/nichts Gutes

nach Personalpronomen

In Appositionen bei einem Personalpronomen:

ich/du armer Sünder ich/du Unglücklicher

ich/du armes Mädchen

mir/dir armem Sünder mir/dir Unglücklichem

mir/dir armer Sünderin mir/dir Unglücklicher

wir/ihr arme Sünder wir/ihr Deutsche

für uns/euch arme Sünder für uns/euch Studierende

Für Ausnahmen wie *wir Deutsche/Deutschen* und *dir armem/armen Sünder* siehe **Schwankende Flexion**.

Schwankend nach anderen Zahladjektiven und Pronomen siehe **Schwankende Flexion**

schwache Flexion nach bestimmtem Artikel u.a.

Die schwache Flexion In der schwachen Flexion kommen nur die Adjektivendungen –e und –en vor:

	Maskulin	Singular Neutrum	Feminin	Plural Mask/Neutr/Fem
Nominativ	der kalte Wein	das kalte Bier	die kalte Suppe	die kalten Weine
Akkusativ	den kalten Wein	das kalte Bier	die kalte Suppe	die kalten Weine
Dativ	dem kalten Wein	dem kalten Bier	der kalten Suppe	den kalten Weinen
Genitiv	des kalten Weines	des kalten Biers	der kalten Suppe	der kalten Weine

Ein **attributiv verwendetes** Adjektiv wird dann schwach flektiert, wenn Genus, Kasus und Numerus schon durch ein **Artikelwort** angegeben werden. Das ist der Fall:

nach dem bestimmten Artikel

der kalte Wein

das heiße Wasser

die kleinen Kinder

die roten Rosen

nach *derselbe, derjenige, dieser, jeder, jedweder, jeglicher, jener*

derselbe kleine Junge

desselben intelligenten Burschen

diejenigen neuen Bücher

dieser gute Wein
jedes interessante Buch
jenes teuren Wagens

nach *alle, welcher*

aller gute Wein, selten auch *stark: aller guter Wein*
alle roten Karten
welches liebe Kind
welcher kleinen Kinder

Aber; *stark* nach un gebeugter Form *welch*: *welch liebes Kind*

Schwankend nach anderen Zahladjektiven und Pronomen siehe [Schwankende Flexion](#)

Die gemischte Flexion

In der gemischten Flexion kommen – wie der Name schon sagt – Endungen der starken und der schwachen Flexion vor:

	Singular			Plural	
	Maskulin	Neutrum	Feminin	Mask/Neutr/Fem	
Nominativ	kein kalter Wein	kein kaltes Bier	keine kalte Suppe	keine kalten Weine	
Akkusativ	keinen kalten Wein	kein kaltes Bier	keine kalte Suppe	keine kalten Weine	
Dativ	keinem kalten Wein	keinem kalten Bier	keiner kalten Suppe	keinen kalten Weinen	
Genitiv	keines kalten Weines	keines kalten Biers	keiner kalten Suppe	keiner kalten Weine	

Die Endungen der starken Flexion stehen dann, wenn das Artikelwort endungslos ist, das heißt wenn Genus, Numerus und Kasus nicht schon durch das Artikelwort ausgedrückt werden. **Die starken Endungen stehen im:**

- **Singular Maskulin Nominativ**
- **Singular Neutrum Nominativ**
- **Singular Neutrum Akkusativ**

In allen anderen Formen stehen die Endungen der schwachen Flexion.

Adjektive werden in den folgenden Fällen gemischt gebeugt:

nach dem unbestimmten Artikel *ein* und nach *irgendein*

(irgend)ein guter Wein
mit (irgend)einem guten Wein
(irgend)ein schönes Lied
mit (irgend)einem schönen Lied
statt (irgend)einer guten Suppe

nach *kein*

kein gutes Gefühl
mit keinem guten Gefühl
kein schönes Land

keinem schönen Land
keiner kleinen Mühe wert

nach einem Possessivpronomen

ihr kleines Kind,

ihre kleinen Kinder

mein bester Freund

mit meinem besten Freund

unser schönes Haus

unseres schönen Hauses

Pronomen und Zahladjektive, nach denen die Flexion schwankt

Die Flexion des nachfolgenden Adjektivs schwankt zwischen starken und schwachen Formen.

andere folgend solcher

beide irgendwelcher viel

einige mancher wenig

etliche mehrere

etwelche sämtlicher

Personalpronomen (*wir, ihr, mir, dir*)

andere

Das Indefinitpronomen *andere* wird gleich flektiert wie ein Adjektiv. Das nachfolgende Adjektiv wird meistens gleich flektiert wie das Pronomen.

das andere lustige Spiel

ein anderes lustiges Spiel

andere lustige Spiele

die anderen lustigen Spiele

Ohne Artikelwort wird das Adjektiv **im Dativ Singular Maskulin und Neutrum** meistens wie nach dem bestimmten Artikel schwach flektiert:

aus *anderem weichen* Stoff

mit *anderem guten* Bier

beide

Nach einem Artikelwort werden *beide* und das nachfolgende Adjektiv meist gleich flektiert:

die beiden kleinen Kinder

dieser beiden kleinen Kinder

mit ihren beiden kleinen Kindern

Ohne Artikelwort wird das zweite Adjektiv wie nach dem bestimmten Artikel schwach flektiert:

beide kleinen Kinder

beider kleinen Kinder (veraltet auch: beider kleiner Kinder)

einige

Nach dem Artikelwort *einige* schwankt das folgende Adjektiv je nach Endung zwischen starker und schwacher Flexion.

Singular (selten):

Nach der Endung *-er* wird das Adjektiv wie nach einem Adjektiv **stark flektiert**:

einiger frischer Wind
trotz einiger respektvoller Distanz

Nach der Endung *-es* wird das Adjektiv **oft** wie nach einem Adjektiv **stark**, **manchmal** aber auch **schwach** flektiert:

einiges bescheidenes Ansehen
einiges bescheidene Ansehen

Nach der Endung *-em* wird das Adjektiv **meist** wie nach dem bestimmten Artikel **schwach** flektiert:

aus einigem weichen Stoff
mit einigem bescheidenen Ansehen

Nach den Endungen *-e* und *-en* hat das folgende Adjektiv **die gleiche Endung *-e* resp. *-en***:

trotz einigen bescheidenen Ansehens
einige respektvolle Distanz

Plural:

Im Plural wird das folgende Adjektiv wie nach einem Adjektiv **stark gebeugt**:

einige kleine Fehler
mit einigen guten Freunden
trotz einiger größerer Missverständnisse

Im Genitiv steht seltener auch die schwache Flexion
trotz einiger größeren Missverständnisse.

etliche, etwelche

Obwohl *etliche* und das veraltete *etwelche* Artikelwörter sind, die Numerus, Genus und Kasus ausdrücken, wird das folgende Adjektiv wie nach einem Adjektiv **stark gebeugt**:

etlichen guten Wein
etliches kleines Getier
etlicher neuer Angestellter
etwelche neue Erkenntnisse

folgend

Das Adjektiv *folgend* wird, **wenn es ohne Artikelwort vor einem anderen Adjektiv steht**, oft als **Artikelwort betrachtet**. **Das zweite Adjektiv wird entweder stark** (wie nach einem Adjektiv) **oder schwach** (wie nach dem bestimmten Artikel) flektiert:

folgendes interessantes Beispiel
folgender wichtiger Hinweis
mit folgender unverständlicher
Ankündigung
folgende auffallende Symptome.

oder: **folgendes interessante Beispiel**
oder: **folgender wichtige Hinweis**
oder: **mit folgender unverständlichen**
Ankündigung
oder: **folgende auffallenden Symptome.**

irgendwelcher

Nach dem Artikelwort **irgendwelcher** kann das Adjektiv **stark oder schwach flektiert werden**:

irgendwelcher stinkender Abfall
irgendwelches altes Zeug

oder: **irgendwelcher stinkende Abfall**
oder: **irgendwelches alte Zeug**

aus irgendwelchem natürlichem Material

oder: **aus irgendwelchem natürlichen**
Material

irgendwelche unbedeutende Leute

oder: **irgendwelche unbedeutenden Leute**

trotz irgendwelcher kleinerer Störungen

oder: **trotz irgendwelcher kleineren**
Störungen

mancher (manch)

Im Singular wird ein Adjektiv nach dem Artikelwort **mancher** gemäß der allgemeinen Regel **schwach flektiert**:

mancher ehrgeizige Mann
manches gute Buch
mit manchem alten, verrosteten Auto
in mancher dunklen Stunde

Im Plural kann das folgende Adjektiv **schwach** (wie nach dem bestimmten Artikel) **oder stark** (wie nach einem Adjektiv) **flektiert werden**:

manche ehrgeizigen Männer oder: **manche ehrgeizige Männer**
in mancher dunklen Stunde oder: **in mancher dunkler Stunde**

Nach der unflektierten Form **manch** wird immer stark flektiert:

manch ehrgeiziger Mann
manch gutes Buch

mehrere

Obwohl **mehrere** ein Artikelwort ist, das Numerus, Genus und Kasus ausdrückt, wird das folgende Adjektiv **meistens** wie nach einem Adjektiv **stark gebeugt**:

mehrere kleine Kinder
die Fragen mehrerer interessierter Leser

sämtlicher

Nach **sämtlicher** wird ein Adjektiv **meistens schwach** (wie nach dem bestimmten Artikel) **flektiert**:

sämtliches neue Zubehör

mit sämtlicher anwesenden Prominenz
sämtliche notwendigen Maßnahmen
die Begleichung sämtlicher alten Rechnungen.

Im Plural wird das Adjektiv **seltener auch stark** (wie nach einem Adjektiv) flektiert:

sämtliche notwendige Maßnahmen
die Begleichung sämtlicher alter Rechnungen

solcher

Nach einem Artikelwort werden **solcher** und das nachfolgende Adjektiv **gleich** flektiert:

ein solcher komplizierter Beinbruch
jeder solche komplizierte Beinbruch
kein solches großes Abenteuer

Ohne Artikelwort wird das nachfolgende Adjektiv meist **schwach** (wie nach dem bestimmten Artikel) flektiert. **Seltener** kommt vor allem im Plural auch die **starke Flexion** (wie nach einem Adjektiv) vor:

solcher gute Wein	seltener stark:	solcher guter Wein
solches schöne Theater	seltener stark:	solches schönes Theater
mit solchem großen Eifer	auch stark:	mit solchem großem Eifer
von solcher edlen Qualität	auch stark:	von solcher edler Qualität
solche guten Weine	auch stark:	solche gute Weine
der Preis solcher edlen Weine	auch stark:	der Preis solcher edler Weine

Nach der artikellosen unflektierten Form *solch* wird immer **stark** flektiert:

solch ehregeiziges Streben
von solch edler Gesinnung

viel

Nach dem flektierten Adjektiv *viel-* wird ein zweites Adjektiv gemäß der allgemeinen Regel **schwach** flektiert. Das zweite Adjektiv wird aber **entgegen der Regel in den folgenden Formen oft schwach** gebeugt, wenn es ohne Artikel nach flektiertem *viel-* steht:

Sing. Neutr. Nominativ:	vieles alte Wissen	seltener stark:	vieles altes Wissen
Sing. Neutr. Akkusativ:	vieles andere Zeug	seltener stark:	vieles anderes Zeug
Sing. Mask. Dativ:	mit vielem guten Willen	seltener stark:	mit vielem gutem Willen
Sing. Neutr. Dativ:	mit vielem kaltem Wasser	seltener stark:	mit vielem kaltem Wasser
Plural Genitiv:	seltener: vieler enttäuschten Wähler	meistens stark:	viele enttäuschter Wähler

Nach der unflektierten Form viel wird nur **stark** flektiert:

viel gesunder Menschenverstand
viel gutes Essen

wenig

Nach dem flektierten Adjektiv *wenig*- wird ein zweites Adjektiv gemäß der allgemeinen Regel **schwach flektiert**. Das zweite Adjektiv wird aber entgegen der Regel **in den folgenden Formen oft schwach gebeugt, wenn es ohne Artikel nach flektiertem *wenig*- steht:**

Sing. Mask. Dativ: *mit wenigem guten Willen* selten stark: *mit wenigem gutem Willen*

Sing. Neutr. Dativ: *mit wenigem kalten Wasser* selten stark: *mit wenigem kaltem Wasser*

Nach der **unflektierten Form *wenig*** wird nur stark flektiert:

wenig gesunder Menschenverstand

wenig gutes Essen

wenig schlechte Nachrichten

Nach Personalpronomen

In Appositionen bei einem Personalpronomen werden Adjektive **stark flektiert:**

ich/du armer Sünder	ich/du Unglücklicher
mich/dich armes Mädchen	
mir/dir armem Sünder	mir/dir Unglücklichem
mir/dir armer Sünderin	mir/dir Unglücklicher
mir/dir armem Mädchen	
wir/ihr arme Sünder	wir/ihr Deutsche
für uns/euch arme Sünder	für uns/euch Studierende

Im Nominativ Plural wird das (substantivierte) Adjektiv aber sehr häufig schwach flektiert. Diese schwachen Formen gelten allgemein als korrekt:

wir/ihr armen Sünder auch *wir/ihr arme Sünder*
wir/ihr Deutschen auch *wir/ihr Deutsche*

Im Dativ Singular kommen ebenfalls schwache Formen vor. In der Standardsprache gelten die starken Formen aber als besser:

<i>mir/dir armen Sünder</i>	besser	<i>mir/dir armem Sünder</i>
<i>mir/dir armen Sünderin</i>	besser	<i>mir/dir armer Sünderin</i>
<i>mir/dir armen Mädchen</i>	besser	<i>mir/dir armem Mädchen</i>
<i>mir/dir Unglücklichen</i>	besser	<i>mir/dir Unglücklichem resp. mir/dir Unglücklicher</i>

*Artikelwort

Artikelwörter und Flexion des nachfolgenden Adjektivs

Artikelwort

bestimmter Artikel
unbestimmter Artikel

der, das die; die
ein, ein, eine

nachfolgender Flexionstyp

schwach
gemischt

Demonstrativpronomen (wenn attributiv vor einem Nomen)	dieser , <i>dieses, diese; diese</i> jener , <i>jenes, jene; jene</i> derjenige , <i>diejenige, dasjenige; diejenigen</i> derselbe , <i>dieselbe, dasselbe; dieselben</i> dergleichen , derlei	schwach schwach schwach schwach stark
Possessivpronomen (wenn attributiv vor einem Nomen)	mein , <i>dein, sein, sein, ihr; unser, eurer, ihr</i>	gemischt
Interrogativ- und Relativpronomen (wenn attributiv vor einem Nomen)	welcher , <i>welches, welche; welcher</i> welch (endungslose Form) dessen , deren wessen	schwach stark stark stark
Indefinitpronomen (wenn attributiv vor einem Nomen)	jeder , <i>jedes, jede; jede</i> jedweder , <i>jedwedem, jedwede; jedwede</i> kein , <i>kein, keine; keine</i> irgendein , <i>irgendein, irgendeine</i> mancher , <i>manches, manche; manche</i> manch (endungslose Form) aller , <i>alles, alle; alle</i> einiger , <i>einiges, einige; einige</i> etlicher , <i>etliches, etliche; etliche</i> etwelche mehrere irgendwelcher , <i>irgendwelches, irgendwelche; irgendwelche</i>	schwach schwach gemischt gemischt schwankend stark schwach selten auch stark schwankend stark stark schwankend schwankend

Besonderheiten

Unter Besonderheiten werden verschiedene Eigenschaften der Adjektivflexion erklärt, die nur bestimmte Untergruppen von Adjektiven betreffen. Es geht dabei vielfach um **Phänomene, die mit der Aussprache und der Betonung von Wortformen verbunden sind.**

Adjektive mit schwankendem Schluss-e in der Grundform

Adjektive mit schwankendem Schluss-e in der Grundform

Einige Adjektive mit unbetontem Schluss-*e* in der Grundform (= nicht flektierte Form des Positivs) werden auch ohne Schluss-*e* verwendet:

Grundform

mit *e* ohne *e*

öde **öd**

träge **trüg**

solide **solid**

[Alle Beispiele](#)

canoonet

57 Einträge mit *Schwankendes Schluss-e*
von insgesamt 55353 Adjektiven im Canoo Wörterbuch
XY

e-Tilgung bei *e* im Stammauslaut

e-Tilgung bei *e* im Stammauslaut

Bei Adjektiven, deren Stamm auf unbetontes *e* endet, wird das *e* des Stammes getilgt, wenn es durch *e* gefolgt wird. Dies geschieht

- **in allen flektierten Formen des Positivs**
- **vor dem Gradmerkmal *er* des Komparativs**

Grundform	Positiv	Komparativ
müde	müden	müdere
rege	reges	regeren
weise	weisem	weiseres

[Alle Beispiele](#)

canoonet

56 Einträge mit *e-Tilgung bei e*
von insgesamt 55353 Adjektiven im Canoo Wörterbuch
XY

e-Tilgung bei *el* im Stammauslaut

Bei Adjektiven, deren Stamm auf unbetontes *el* endet, wird das *e* des Stammes gestrichen, wenn der Stamm vor *e* steht. Dies geschieht

- **in allen flektierten Formen des Positivs**
- **vor dem Gradmerkmal *er* des Komparativs**

Grundform	Positiv	Komparativ
eitel	eitlen	eitlere

flexibel flexibles flexibleren
dunkel dunklem dunkleres

[Alle Beispiele](#)

canoonet

225 Einträge mit **e-Tilgung bei el**

von insgesamt 55353 Adjektiven im Canoo Wörterbuch

e-Tilgung bei Adjektiven auf *er* und *en*

Bei **fremdsprachlichen Adjektiven**, deren **Stamm auf unbetontes *er*** endet, wird das *e* des Stammes vor *e* getilgt.

Grundform Positiv Komparativ

makaber makabren makabrerer

integer integres integreres

[Alle Beispiele](#)

[Alle Beispiele](#)

canoonet

7 Einträge mit **e-Tilgung bei Fremdwörtern auf *er***

von insgesamt 55353 Adjektiven im Canoo Wörterbuch

Bei **Adjektiven**, deren **Stamm auf Diphthong + *er*** endet, fällt das *e* des Stammes vor *e* ebenfalls weg.

Grundform Positiv Komparativ

sauer *saures* *saureres*

teuer *teuren* *teureren*

[Alle Beispiele](#)

[Alle Beispiele](#)

canoonet

23 Einträge mit **e-Tilgung bei Diphthong vor *er***

von insgesamt 55353 Adjektiven im Canoo Wörterbuch

Bei allen **anderen deutschen Adjektiven auf unbetontes *er*** sowie **Adjektiven auf unbetontes *en*** bleibt das *e* des Stammes im Positiv in der Regel erhalten. **In den flektierten Formen des Komparativs wird das *e* des Stammes meist weggelassen, um drei aufeinanderfolgende unbetonte *e* zu vermeiden.**

Grundform	Positiv	Komparativ
finster	finsteren	finstereren finstreren
sicher	sicheres	sichereres sichreres
eben	ebenem	ebenerem ebnerem

[Alle Beispiele](#)

[Alle Beispiele](#)

canoonet

300 Einträge mit *e-Tilgung bei er/en*

von insgesamt 55353 Adjektiven im Canoo Wörterbuch

XY

[e-Erweiterung im Superlativ](#) [Steigerung mit Umlaut](#) [Unregelmäßige Steigerung](#)

XY - STEIGERUNG

Die Steigerung des Adjektivs

Die Komparation

Adjektive können im Deutschen gesteigert werden. Mit den Steigerungsformen werden verschiedene Grade einer Eigenschaft, eines Merkmals angedeutet: der gleiche Grad, der höhere Grad, der höchste Grad, ein sehr hoher Grad:

Name	Grundstufe	Grad	Beispiel
Positiv	Grundstufe	gleicher Grad	groß, gering
Komparativ	Höherstufe	höherer Grad	größer, geringer
Superlativ	Höchststufe	höchster Grad	größte, geringste
Elativ	absoluter Superlativ	sehr hoher Grad	größte, geringste

[Steigerung zusammengesetzter Adjektive](#)

[Adjektive ohne Steigerungsformen](#)

[Flexion: Bildung der Steigerungsformen](#)

SYN

Positiv

Komparativ

Superlativ

Elativ

Der Positiv

Die Grundstufe **Der Positiv ist die Grundstufe des Adjektivs. Er wird immer dann verwendet, wenn Adjektive Eigenschaften, Merkmale usw. ohne Gradangabe ausdrücken:**

Der Baum ist hoch.

Herbert ist dumm.

Der Film ist gut.

Ausdruck der Gleichheit

In einem Vergleich gibt der Positiv den gleichen Grad an:

Der Baum ist so hoch wie das Haus.

Herbert ist gleich dumm wie Trude.

Der Film war nicht so gut wie das Buch.

Auch Adjektive können miteinander verglichen werden:

Der Schrank ist gleich hoch wie breit.

ein ebenso faszinierendes wie irritierendes Theaterstück

Vergleichswort: wie

Als Vergleichswörter werden verwendet:

so..wie

gleich...wie

ebenso..wie

genauso...wie

doppelt so...wie

usw.

Der Baum ist so hoch wie das Haus.

Herbert ist gleich dumm wie Trude.

Der Film war genauso gut wie das Buch.

Komparativ

Der Komparativ

Die Höherstufe

Der Komparativ ist die Höherstufe des Adjektivs.

Ausdruck der Ungleichheit

Vergleichswort *als*

Negativer Grad: „Minderstufe“

„Abschwächender“ Komparativ

Ausdruck der Ungleichheit

Mit dem Komparativ wird ausgedrückt, dass zwei miteinander verglichene Größen ungleich sind:

Er ist größer als sein Bruder.

Diese Schraube ist 5mm länger als die andere.

Der zweite Teil ist noch spannender als der erste.

Komparativformen können auch attributiv verwendet werden:

der größere Bruder

Ich brauche eine 5mm längere Schraube.

Wenn zwei Adjektive verglichen werden, kann selten – mit Wörtern wie *lang, breit, hoch, tief* – die Komparativform verwendet werden.

Der Schrank ist höher als breit.

Der Graben war tiefer als lang.

Meistens wird mit *mehr...als, eher...als, weniger...als* verglichen:

Wir waren mehr tot als lebendig

ein eher irritierendes als faszinierendes Theaterstück

Ihr Eingreifen war weniger mutig als leichtsinnig.

Vergleichswort: *als*

Als Vergleichspartikel bei Ungleichheit verwendet man *als*:

Sie ist älter als ihr Bruder

Der zweite Film war minder spannend als der erste.

ihr eher leichtsinniges als mutiges Eingreifen

als steht auch nach *anders*:

Amerikaner sind anders als Europäer
Ihr wart ganz anders als sonst.
anders als erwartet

wie

In der gesprochenen Umgangssprache wird häufig *wie* anstelle von *als* verwendet.

Sie ist größer wie ihr Bruder.

Diese Verwendung von *wie* gilt aber allgemein – und insbesondere in der Standardsprache – als falsch.

denn

Das Vergleichswort *denn* ist veraltet und kommt nur noch in Ausdrücken mit *denn je* vor:

besser denn je
schöner denn je
usw.

Es kommt ebenfalls noch in gehobener Sprache vor, wenn zwei aufeinanderfolgende *als* vermieden werden sollen:

Ich kannte ihn besser als Komödianten denn als ersten Familienvater.

Negativer Grad: „Minderstufe“

Die Komparativformen geben einen verstärkten Grad an. Ein abgeschwächter Grad wird in Vergleichen mit *weniger* oder *minder* ausgedrückt:

Er ist weniger fleißig als sein Bruder.
Der zweite Film war minder spannend.
Diese Schraube ist 5mm weniger lang als die andere.
der weniger fleißige der beiden Brüder

„Abschwächender“ Komparativ

Der Komparativ kann auch außerhalb von Vergleichen verwendet werden. Er drückt dann keinen höheren Grad, sondern eher eine Abschwächung der Grundbedeutung des Adjektivs aus:

eine längere Reise
eines der kleineren Mitgliedsländer der EU

ein älterer Herr
die reicheren Einwohner der Stadt.

Außerhalb eines Vergleichs ist eine längere Reise eine Reise, die relativ lang aber nicht wirklich lang ist.

Dieser abschwächende Komparativ kommt vor allem bei Gegensatzpaaren wie *gut–schlecht, kurz–lang, klein–groß, jung–alt, arm–reich* vor. Er gibt in gewissem Sinne eine Zwischenstufe an:

Gegensatz	Durchschnitt	Gegensatz
eine kurze Reise – eine kürzere Reise	–	eine längere Reise – eine lange Reise
ein junger Herr – ein jüngerer Herr	–	ein älterer Herr – ein alter Herr

Superlativ

Der Superlativ
Die Höchsthstufe

Der Superlativ ist die Höchsthstufe des Adjektivs.

Ausdruck des höchsten Grades
Unflektierte Form *am ...en*
Negativer Grad: „Mindestform“

Für die Bildung der Superlativformen siehe Flexionstabellen.
Siehe auch Elativ.

Ausdruck des höchsten Grades

Mit dem Superlativ wird ausgedrückt, das eine Größe im Vergleich mit anderen Größen den höchsten Grad einer Eigenschaft, eines Merkmals besitzt:

Sie ist die schnellste Läuferin der ganzen Schule.
Das dreifache güldene Adlerkreuz ist die höchste aller Auszeichnungen.
Die Ferien in Südafrika waren meine weiteste Reise.

Der Superlativ wird im Allgemeinen nur dann verwendet, wenn mindestens drei Größen verglichen werden. Wenn nur zwei Größen miteinander verglichen werden, fällt der höchste Grad mit dem höheren Grad zusammen. In diesem Fall verwendet man im Deutschen den Komparativ:

die jüngste der drei Schwestern
die jüngere der beiden Schwestern (**statt:** die jüngste der beiden Schwestern)

Unflektierte Form *am ...en*

Der Superlativ hat keine unflektierte Form. Wo im Positiv und im Komparativ die unflektierte Form steht, verwendet man im Superlativ die Umschreibung mit **am + Superlativform auf -en:**

Die Suppe ist **gut**, wenn sie heiß ist.
Die Suppe ist **besser**, wenn sie heiß ist.
Die Suppe ist **am besten**, wenn sie heiß ist.

Du spielst gut.
Du spielst besser als gestern.
Von uns allen spielst du am besten.

NB: Das Adjektiv wird in dieser Umschreibung immer kleingeschrieben: am besten.

Negativer Grad: „Mindestform“

Der Superlativ gibt den höchsten Grad einer Eigenschaft, eines Merkmals an. **Den geringsten Grad gibt man in Vergleichen mit *am wenigsten* oder *am mindesten* an:**

Er ist der **am wenigsten fleißige** Schüler der Klasse.
Von diesen drei Aufgaben ist die letzte **am mindesten spannend**.
die Uno-Konferenz **über die am wenigsten entwickelten Länder**

Elativ

Der Elativ
Der absolute Superlativ

Der Elativ wird auch **absoluter Superlativ** genannt. Seine Formen sind mit den Formen des **Superlativs** identisch.

Ausdruck eines sehr hohen Grades
Andere Ausdrucksmittel

Ausdruck eines sehr hohen Grades

Der Elativ hat keine vergleichende Funktion. Mit ihm wird **ein sehr hoher Grad einer**

Eigenschaft, eines Merkmals ausgedrückt. **Man kann eine Elativform mit *sehr, äußerst, überaus* und dem Positiv** umschreiben:

*Wir hatten in den Ferien **schönstes Wetter** (= *äußerst schönes Wetter*).*

*Die Kinder erlebten am Strand **die spannendsten Abenteuer** (= *sehr spannende Abenteuer*).
mit freundlichsten Grüßen, in höchster Eile, bei bester *Gesundheit**

*Mein **liebster Vater, Liebste Trude***

Ebenfalls eine elative Bedeutung haben endungslose Superlativformen einiger Adjektive. Sie werden als Adverbien verwendet:

Manuelle Eingaben sollten weitestgehend/weitgehendst vermieden werden.
Herzlichst grüßt dich...

Andere Ausdrucksmittel

Der Elativ wird im Deutschen oft auch **mit anderen sprachlichen Mitteln** ausgedrückt:

- mit Hilfe von Adverbien wie *sehr, äußerst, enorm, überaus, höchst* usw. und dem Positiv:

äußerst schönes Wetter

sehr spannende Abenteuer

enorm reiche Leute

höchst leichtsinniges Verhalten

- Mit Präfixen und Zusammensetzungen:

urkomische Witze

hypermoderne Architektur

*ein **superintelligenter** Roboter*

hochbegabte Schüler

steinreiche Rentner

*aus **federleichtem** Baumwollgewebe*

*die **bildschönen** Kostüme*

Flexionstabellen

Die Flexionstabellen zeigen, wie die einzelnen Flexionsformen von Adjektiven gebildet werden.

Nicht flektierte Formen Positiv, Komparativ, Superlativ

Flektierte Formen Positiv, Komparativ, Superlativ

XY

Nicht flektierte Formen

Regel | Stamm+Endung | Vollformen

Die nicht flektierten Formen des Adjektivs stehen bei

- prädikativem Gebrauch
- adverbialen Gebrauch

Positiv

Stamm Grad Kasus

Stamm - -

Die unflektierte Form des Positivs hat kein Gradmerkmal und keine Endung.

Besonderheiten:
Schwankendes
Schluss-e

Komparativ

Stamm Grad Kasus

Stamm er -

Die unflektierte Form des Komparativs wird mit dem Stamm und dem Gradmerkmal er gebildet.

Besonderheiten:
e-Tilgung bei -e
e-Tilgung bei -el
e-Tilgung bei -er (-en)
Umlaut
unregelmäßige
Steigerung

Superlativ

Stamm Grad Kasus

am Stamm st en

Der Superlativ hat keine unflektierte Form. Anstelle der flexionslosen Form wird meist die flektierte Form auf *-en* mit vorangestelltem *am* verwendet.

Komparativ

Gradmerkmal er

Flexionsstamm, Gradmerkmal und Endungen

Die Formen des Adjektivs setzen sich aus drei Elementen zusammen:

Adjektivform
Stamm + Gradmerkmal + Endung

Stamm:

Der Stamm entspricht in der Regel der unflektierten Form des Positivs: *schön, höflich, fantastisch.*

Gradmerkmale:

Die Gradmerkmale sind:

Positiv -
 Komparativ er
 Superlativ st

Flexionsstamm:

Stamm und Gradmerkmal bilden zusammen den Flexionsstamm:

schön = Flexionsstamm des Positivs
 schöner = Flexionsstamm des Komparativs
 schönst = Flexionsstamm des Superlativs

Endungen:

Die Endungen werden mit dem Flexionsstamm kombiniert und sind in allen drei Steigerungsgraden identisch. Zum Beispiel:

das schöne Buch mein schönes Buch
 das schönere Buch mein schöneres Buch
 das schönste Buch mein schönstes Buch

Flektierte Formen Komparativ

Flektierte Formen Komparativ

Regel | Stamm+Endung | V

Starke Flexion (ohne Artikel)

	Maskulin				Singular Neutrum				Feminin				Plural Maskulin/Neutrum			
	Artikel	Stamm	Grad	Kasus	Artikel	Stamm	Grad	Kasus	Artikel	Stamm	Grad	Kasus	Artikel	Stamm	Grad	Kasus
Nominativ	-			er	-			es	-			e	-			
Akkusativ	-			en	-			es	-			e	-			
Dativ	-	Stamm	er	em	-	Stamm	er	em	-	Stamm	er	er	-	Stamm	er	e
Genitiv	-			en	-			en	-			er	-			

Schwache Flexion (mit bestimmtem Artikel)

	Maskulin				Singular Neutrum				Feminin				Plural Maskulin/Neutrum			
	Artikel	Stamm	Grad	Kasus	Artikel	Stamm	Grad	Kasus	Artikel	Stamm	Grad	Kasus	Artikel	Stamm	Grad	Kasus
Nominativ	der			e	das			e	die			e	die			
Akkusativ	den			en	das			e	die			e	die			
Dativ	dem	Stamm	er	en	dem	Stamm	er	en	der	Stamm	er	en	den	Stamm	er	e
Genitiv	des			en	des			en	der			en	der			

Gemischte Flexion (mit *ein*, *kein*, Possessivpronomen u.a.)

Singular Plural

	Maskulin				Neutrum				Feminin				Maskulin/Neutrum			
	Artikel	Stamm	Grad	Kasus	Artikel	Stamm	Grad	Kasus	Artikel	Stamm	Grad	Kasus	Artikel	Stamm	Grad	Kasus
Nominativ	ein			er	ein			es	eine			e	ihre			
Akkusativ	einen	Stamm	er	en	ein	Stamm	er	es	eine	Stamm	er	e	ihre	Stamm	er	e
Dativ	einem			en	einem			en	einer			en	ihren	Stamm	er	e
Genitiv	eines			en	eines			en	einer			en	ihrer			

Die Flexionsformen des Komparativs werden mit dem Stamm und dem Gradmerkmal *er* gebildet. Dabei sind folgenden Sonderfälle zu beachten:

Besonderheiten:

- e-Tilgung bei -e
- e-Tilgung bei -el
- e-Tilgung bei -er (-en)
- Umlaut
- unregelmäßige Steigerung

- Umlaut

unregelmäßige Steigerung

Besonderheiten

e-Erweiterung im Superlativ Steigerung mit Umlaut Unregelmäßige Steigerung

e-Erweiterung im Superlativ

Einsilbige und endbetonte mehrsilbige Adjektive, deren Stamm auf *d, s, sk, ss, ß, t, x,* oder *z* enden, bilden den Superlativ mit *est* statt nur mit *st*.

Grundform	Superlativ
mild	mildeste
ratlos	ratloseste
brüsk	brükste
ungewiss	ungewisseste
heiß	heißeste
bewegt	bewegtteste
zaghaf	zaghafteste
komplex	komplexeste
stolz	stolzeste

Alle Beispiele

Ausnahme:

groß **größte**

Alle Beispiele

2398 Einträge mit *e-Erweiterung im Superlativ*
von insgesamt 55353 Adjektiven im Canoo Wörterbuch

Einsilbige und endbetonte mehrsilbige **Adjektive**, deren Stamm auf *sch* oder *Diphthong* endet, bilden den Superlativ **sowohl mit *st* als auch mit *est***.

Positiv	Superlativ
frisch	frischste frischeste
rasch	raschste rascheste
treu	treuste treueste
genau	genauste genaueste

[Alle Beispiele](#)

[Alle Beispiele](#)

131 Einträge mit *e-Erweiterung im Superlativ, optional*
von insgesamt 55353 Adjektiven im Canoo Wörterbuch

Steigerungsformen mit Umlaut

Steigerungsformen mit Umlaut

Bei einigen einsilbigen Adjektiven wird der Stammvokal im Komparativ und Superlativ umgelautet.

Positiv	Komparativ	Superlativ
alt	älter	älteste
grob	größer	größte
jung	jünger	jüngste

[Alle Beispiele](#)

[Alle Beispiele](#)

19 Einträge mit *Steigerung mit Umlaut*

von insgesamt 55353 Adjektiven im Canoo Wörterbuch

*alt arg arm dumm grob gross hart hoch jung kalt klug krank kurz lang scharf
schwach schwarz stark warm*

Einige einsilbige Adjektive (sowie *gesund*) können die Steigerungsformen mit und ohne Umlaut bilden.

Positiv Komparativ Superlativ

bang	banger	bangste
	bänger	bängste
fromm	frommer	frommste
	frömmmer	frömmste
gesund	gesunder	gesundeste
	gesünder	gesündeste

[Alle Beispiele](#)

[Alle Beispiele](#)

canoonet

18 Einträge mit *Steigerung mit und ohne Umlaut*

von insgesamt 55353 Adjektiven im Canoo Wörterbuch

amarantrot

bang

bläss

blauröt

dunkelrot

erbggesund

feuerrot

fromm

gesund

karg

kirchenfromm

lammfromm

nass

rosenrot

rot

schmal

unfromm

ungesund

Unregelmäßige Steigerungsformen

Die folgenden Adjektive bilden die Steigerungsformen unregelmäßig:

Positiv	Komparativ	Superlativ
gut	besser	am besten
hoch	höher	am höchsten
nahe	näher	am nächsten
viel	mehr	am meisten

Von diesen Adjektiven abgeleitete Adjektive können meist nicht gesteigert werden. Wenn sie Steigerungsformen haben, schwanken diese oft zwischen regelmäßigen und unregelmäßigen Formen.

Von unregelmäßigen Adjektiven abgeleitete Adjektive mit Steigerungsformen

canoonet

16 Einträge mit *Unregelmäßige Steigerung*

von insgesamt 55353 Adjektiven im Canoo Wörterbuch

*bürger*nah

*erdenn*ah

*erd*nah

*haut*nah

*leser*nah

*mond*nah

*naturn*ah

*praxis*nah

*rang*hoch

*realitäts*nah

*sonnen*nah

*stadt*nah

ungut

*volks*nah

*wirklichkeits*nah

*zeit*nah

Die Steigerung zusammengesetzter Adjektive

Bei zusammengesetzten Adjektiven wird immer **nur ein Teil** gesteigert.

das meistgelesene Buch Falsch: **das meistgelesenste Buch**
der größtmögliche Unsinn Falsch: der größtmöglichste Unsinn
der vielsagendste Blick Falsch: der meistsagendste Blick

Erster Teil steigerbar

Wenn der erste Teil steigerbar ist, handelt es sich um eine **adjektivische Fügung**, die getrennt geschrieben wird:

Positiv	Komparativ	Superlativ
gut bezahlt	besser bezahlt	am besten bezahlt
dünn besiedelt	dünnere besiedelt	am dünnsten besiedelt
leicht verdaulich	leichter verdaulich	am leichtesten verdaulich

Viele dieser Fügungen können im Positiv auch zusammengeschrieben werden (*gutbezahlt, dünnbesiedelt, leichtverdaulich*). Der Komparativ und der Superlativ werden aber immer getrennt geschrieben. (Siehe Rechtschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, [Graduierende Adjektive](#) resp. [Adjektivische Partizipien](#).) *XY*

Bei Zusammensetzungen, bei denen der erste Teil eine Superlativform auf *-st* (also eine [nicht selbstständig vorkommende Wortform](#)) ist, muss zusammengeschrieben werden:

Superlativ	Positiv*	Komparativ
das bestgehütete Geheimnis	aber: das gut gehütete Geheimnis	das besser gehütete Geheimnis
das meistgelesene Buch	aber: das viel gelesene Buch	das mehr gelesene Buch
die höchstgelegenen Orte	aber: die hoch gelegenen Orte	die höher gelegenen Orte
das schwerstbehinderte Kind	aber: das schwer behinderte Kind	das schwerer behinderte Kind

(*Im Positiv ebenfalls möglich: gutgehütet, vielgelesen, hochgelegenen, schwerbehindert, vgl. [oben](#)) *XY*

Zweiter Teil steigerbar *XY*

Wenn der zweite Teil eines zusammengesetzten Adjektivs steigerbar ist, muss das Adjektiv zusammengeschrieben werden:

Positiv	Komparativ	Superlativ
altmodisch	altmodischer	altmodischste
übelriechend	übelriechender	übelriechendste

vielsagend vielsagender vielsagendste

Erster oder zweiter Teil steigerbar

In vielen Fällen kann sowohl der erste als auch der zweite Teil gesteigert werden (manchmal mit Bedeutungsunterschied):

Positiv	Komparativ	Superlativ
schwer wiegend	schwerer wiegend	schwerstwiegende
schwerwiegend	schwerwiegender	schwerwiegendste
weit gehend	weiter gehend	weitestgehende
weitgehend	weitgehender	weitgehendste
übel riechend	übler riechend	am übelsten riechende
übelriechend	übelriechender	übelriechendste
hoch fliegend	höher fliegend	am höchsten fliegend (hoch fliegende Flugzeuge)
hochfliegend	hochfliegender	hochfliegendste (hochfliegende Pläne)

Adjektive ohne Steigerungsformen

Gewisse Adjektive haben keine Steigerungsformen.

„Absolute“ Adjektive

Herkunftsadjektive

adjektivische Partizipien

„Absolute“ Adjektive

Nicht gesteigert werden können „absolute“ Adjektive, d.h. Adjektive die Eigenschaften oder Zustände ausdrücken, die nicht in verschiedenen Gradabstufungen verglichen werden können:

tot, lebendig, schwanger, dreieckig, schriftlich, stumm, kinderlos, unvergleichbar, unilateral

Hierzu gehören auch Adjektive, die bereits einen höchsten oder geringsten Grad angeben:

absolut, maximal, minimal, total, voll, extrem, einzig,

Diese Adjektive werden aber dennoch gelegentlich gesteigert, wenn der höchste oder geringste Grad **gefühlsmäßig** gesteigert werden soll. Dies kommt relativ häufig (aber nicht

ausschließlich) in der **Werbesprache** und der **Umgangssprache** vor:

optimalste Sicht
der reinste Unsinn
vollstes Vertrauen
immer extremere Regenfälle
eine noch absolutere Diktatur

Die Formen *einzigere* und *einzigste* werden allgemein als falsch angesehen und sollten deshalb vermieden werden.

Ganz allgemein können viele „absoluten“ Adjektive gesteigert werden, wenn sie nicht wörtlich, **sondern in einem übertragenen Sinne** verwendet werden:

eine lebendigere Präsentation
toter als der toteste Hund
die trägsten und stummsten Schüler zum Sprechen bringen
das immer atemlosere Gewühl

Im Wörterbuch sind diese möglichen Steigerungsformen aufgenommen, obwohl strengere Grammatiker viele von ihnen als inkorrekt bezeichnen.

Herkunftsadjektive

Herkunftsadjektive werden nur gelegentlich gesteigert. Steigerungsformen sind aber prinzipiell möglich:

Was ist schweizerischer als Fondue?
Pomeroide: die deutscheste Stadt Brasiliens.
die spanischste aller spanischen Regionen.

Adjektivisch verwendete Partizipien

Als Adjektive verwendete Partizipien können in der Regel nicht gesteigert werden, wenn sie mit der unveränderten Bedeutung des Verbs verwendet werden. Sie können dann gesteigert werden, wenn sie in einem übertragenen, von der ursprünglichen Verbbedeutung und -konstruktion isolierten Bedeutung verwendet werden:

ein einladenderes Ambiente aber NICHT: der einladendere Gastgeber
die schreiensten Farben aber NICHT: die schreiendsten Kinder
der ausgekochteste Kriminelle aber NICHT: die ausgekochtesten Knochen

Die Valenz der Adjektive

Gewisse Adjektive werden im Satz mit anderen Elementen erweitert. Im Unterschied zu den **Ergänzungen des Verbs** werden diejenigen des Adjektivs **Ergänzungen zweiten Grades** genannt.

Ergänzungen des Verbs

[Adjektive ohne Ergänzung](#)

[Adjektive mit einer Ergänzung](#)

[Adjektive mit zwei Ergänzungen](#)

Siehe auch **Sekundäre Valenzträger: Adjektive.**

Sekundäre Valenzträger: Adjektive Als zentrale Einheit im Satz sind Verben primäre Valenzträger. Die direkt von Verben abhängigen Ergänzungen werden deshalb Ergänzungen ersten Grades genannt (siehe dazu [Valenz und Satzbaupläne](#)). Neben den Verben können auch einige Adjektive im Satz Ergänzungen fordern. Diese Ergänzungen werden Ergänzungen zweiten Grades genannt.

Gewisse Adjektive verlangen im Satz ein Objekt oder eine Adverbialbestimmung:

jemanden/etwas wert sein
jemandem böse sein
einer Sache mächtig sein
mit etwas zufrieden sein
irgendwo wohnhaft sein

[Adjektive ohne Ergänzung](#)

[Adjektive mit einer Ergänzung](#)

[Adjektive mit zwei Ergänzungen](#)

[Adjektive ohne Ergänzung](#)

[Adjektive ohne Ergänzung](#)

Die meisten Adjektive werden ohne Ergänzung gebraucht:

lieb, grün, schön, unrasiert, kinderlos, relativ

[Adjektive mit einer Ergänzung](#)

Bestimmte Adjektive werden mit einer Ergänzung gebraucht. Zum Beispiel:

mit Akkusativobjekt:

jemanden/etwas leid sein
jemanden/etwas wert sein

mit Dativobjekt:

jemandem ähnlich sein
jemandem böse sein
jemandem behilflich sein
jemandem treu sein

mit Genitivobjekt:

sich einer Sache bewusst sein
einer Sache gewiss sein
einer Sache mächtig sein

mit Präpositionalobjekt:

als jemand/etwas bekannt sein
an etwas gebunden sein
auf jemanden/etwas angewiesen sein
für jemanden/etwas charakteristisch sein

mit obligatorischer Adverbialbestimmung:

irgendwo wohnhaft sein
irgendwie beschaffen sein
irgendwie gelaunt sein

Adjektive mit zwei Ergänzungen

Adjektive mit zwei Ergänzungen sind sehr selten. Zum Beispiel

mit Dativobjekt und Akkusativobjekt:

jemandem etwas schuldig sein

mit Dativobjekt und Präpositionalobjekt:

jemandem in etwas ähnlich sein
jemandem bei etwas behilflich sein
jemandem für etwas dankbar sein
jemandem in etwas überlegen sein

mit Dativobjekt und Adverbialbestimmung:

jemandem irgendwie gesinnt sein